

Die hochgewachsenen Hopfenpflanzen auf der Gröpelinger Gemüsewerft stehen kurz vor der Ernte. Bierbrauer Markus Freybler hat den Hopfen vor ein paar Jahren zurück nach Bremen gebracht.

## Der Hopfenkenner

Bierbrauer Markus Freybler kreiert seit 2014 sein eigenes Craft-Beer

Insa Lohmann

Wer denkt, dass in Norddeutschland kein Hopfen angebaut wird, der irrt. Die meterhohen grünen Giganten auf der
Gröpelinger Gemüsewerft sind
bereits dicht gewachsen und
stehen kurz vor der Ernte. Markus Freybler nennt sie liebevoll
"unsere Hopfenallee". Voraussichtlich am ersten Septemberwochenende beginnt hier das
traditionelle Hopfenpflücken.
Brauingenieur Freybler aus Baden-Württemberg holte vor ein
paar Jahren zwei Hopfensorten
nach Bremen, darunter die
"Cascade", die besonders
fruchtige Aspekte mitbringt
und bis dato nur in Bayern zu
finden war. "Sie ist der bedeutendste Craft-Beer-Hopfen",
erläutert Freybler, der – wie der
Zufall es will – einst in der Hopfenstraße geboren wurde.

fenstraße geboren wurde. Vor mehr als 20 Jahren zog es den Bierliebhaber aus dem Süden in die Hansestadt, wo er zunächst als Brauingenieur beim Biergiganten Beck's arbeitete. Vor ein paar Jahren schwappte, inspiriert von der amerikanischen "Craft-Beer"-Szene, der Trend der handwerklich gebrauten Biere auch in deutsche Großstädte rüber. "Überall hat sich etwas getan", erinnert sich Freybler. "Nur nicht in Bremen."

Vor vier Jahren packte den Brauingenieur schließlich der Ehrgeiz, sein eigenes Bier zu produzieren. Unter der Marke Hopfenfänger startete Freybeler mit einem Rotbier: "Eine moderate Craft-Beer-Sorte, die jedem schmecken kann." In Bremen habe Rotbier eine lange Tradition, die bis ins frühe Mittelalter zurückreiche. Inzwischen hat der gebürtige Schwabe sechs Sorten im Angebot – von würzig-herb über limonig-frisch bis hin zu fruchtig-beerig. "Jeder findet

darunter etwas, das ihm schmeckt", ist Markus Freybler überzeugt. "Die Menschen suchen nach Abwechslung." Neben mehreren Bremer Gastronomien ist sein Hopfenfänger-Bier auch in ei-

)) In Bremenist noch vielLuft nach oben

Markus Freybler

nigen Supermärkten wie Rewe, Edeka und "Hol ab!" erhältlich. Noch braut Markus Freybler sein Hopfenfänger-Bier im Umland. Doch irgendwann möchte der Unternehmer in Bremen seine eigene Brauerei mit Garten realisieren.

Mittlerweile hat sich auch in der Hansestadt eine kleine, aber feine Craft-Beer-Szene entwickelt, die unter anderem durch die Wiedereröffrung der Waller Union-Brauerei befeuert wurde. "In Bremen ist noch viel Luft nach oben", sagt der Wahl-Bremer. "Aber der Anschluss ist da." Sein Wissen gibt Markus Freybler auch an andere Bierfans weiter. Im Rahmen eines Brauseminars in der Markthalle Acht können Bierfreunde selbst in die Rolle des Braumeisters schlüpfen und unter Anleitung ihr eigenes Bier brauen. Die Teilnehmer lernen dabei nicht nur die überlieferten Handgriffe des Brauens kennen, sondern können auch die Bandbreite der Hopfenfänger-Sorten probieren. Was zeichnet für den Kenner eigentlich ein gutes Bier aus? Geschmacklich sei er da nicht festgelegt, sagt Freybler. "Aber es sollte viel Kohlensäuere haben. Ich mag es, wenn es prickelt."

### GELDANLAGE

### 30 Jahre DAX

SASCHA OTTO Leiter Wertpapiermanagement bei der Sparkasse Bremen

or dreißig Jahren wurde der Deutsche Aktienindex – besser bekannt als DAX – von der Deutschen Börse eingeführt. Zurückgerechnet auf den 31. Dezember 1987 startete er mit 1,000 Punkten. Verglichen mit dem ak-

ber 1987 startete er mit 1.000 Punkten. Vergiichen mit dem aktuellen Stand von über 12.000 Punkten wird deutlich, welche Renditechancen der deutsche Aktienmarkt bietet. Verglichen mit anderen Ländern kam der DAX recht spät. So gibt es den Dow Jones Index in den USA seit 1884. Allerdings ist der DAX auch mathematisch ausgefeilter als andere Indices.

Ein großes Gewicht erhalten im Index Aktien mit einer hohen Marktkapitalisierung (berechnet aus der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Kurs) und einem hohen Streubesitz, also einem großen Anteil an frei handelbaren Papieren. Befinden sich nämlich Aktienpakete in festen Händen (zum Beispiel in Händen der Gründerfamilie) und werden nicht gehandelt, dann senkt dies das Indexgewicht. Zusätzlich ist der DAX einer der wenigen Indices, bei dem ausgezahlte Dividenden in den Index eingerechnet werden.

# Schuhplus setzt auf eigene Kollektion

Das Unternehmen Schuhplus von Kay Zimmer ist heute eines der größten Versandhäuser Europas für große Schuhe. Nun betritt der 43-jährige Unternehmer neues Terrain und produziert eine eigene Schuhkollektion in Übergröße. "Unserem Unternehmen geht es sehr gut, aber wir achten mit Argusaugen darauf, dass unser kontinuierlicher Wachstumskurs auch bleibt – und dafür muss man auch bereit sein, neue Wege zu gehen, die das Kerngeschäft ergänzen

und untermatern, was wil mit der Produktion einer eigenen Übergrößen-Kollektion zum Frühjahr/Sommer 2019 nun realisieren", sagt Zimmer. Geplant ist die Produktion

Geplant ist die Produktion einer eigenen Kollektion mit Damenschuhen in den Größen 42 bis 46. Gemeinsam mit seinem Team wurde der Schritt in die Eigenproduktion über ein Jahr vorbereitet. "Wir starten mit überschaubaren 70 Modellen und 5.000 Paaren", erläutert Zimmer.

-



Kay Zimmer führt mit Schuhplus eines der größten Versandhäuser Europas für Schuhe in Übergrößen. Foto: pv

Rotes Kreuz
Krankenhaus

### WEGWEISER GELENKERSATZ

Informationsveranstaltung rund um den Knieund Hüftgelenkersatz – von der Vorbereitung auf die OP, die Wahl der Prothese über den Krankenhausaufenthalt bis zur Reha.

Mittwoch, 22. August, 14 - 16 Uhr

Forum K Tagungszentrum Rotes Kreuz Krankenhaus

Chefärzte, Pflege, Schmerz-, Physiotherapeuten, Sozialdienst und Casemanagement stellen sich vor und beantworten Ihre Fragen!

Anmeldung im zertifizierten Endoprothetik-zentrum unter Tel. 0421 / 55 99 - 12 29



Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH St.-Pauli-Deich 24, 28199 Bremen

www.roteskreuzkrankenhaus.de/epz/



KLAUS HOFFMANN
& BAND AQUAMARIN-TOUR

10. NOV. 2018 GLOCKE BREMEN

TICKETS: 01806 62 62 80° | KJ.DE



Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH verkauft in Bremen-Oberneuland ein Gewerbegrundstück für Dienstleistungen und Einzelhandel im Wohn- und Büropark Oberneuland.

Das unbebaute Grundstück ist 4.176 m² groß und soll von einem potenziellen Erwerber mit einer Büroimmobilie bebaut werden, bei der im Erdgeschoss eine Fläche für einen Lebensmittelmarkt mit bis zu 800 m² Verkaufsfläche zur Verfügung steht.

Die Vergabe des Grundstückes erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung mit vorgeschalteter Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen, sowie gemäß der in dem Ausschreibungsexposé dargestellten Bedingungen und nach den dort genannten Kriterien.

Die Teilnahmeanträge sind schriftlich per Brief oder per E-Mail zu richten an:

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH Herrn Frank Flottau / Frau Kathrin Szostek Langenstraße 2–4

28195 Bremen E-Mail: frank.flottau@wfb-bremen.de / kathrin.szostek@wfb-bremen.de

Die Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags wird auf den

#### 24.08.2018, 12.00 Uhr (Ausschlussfrist),

 $festgelegt. \ Nach \ vorgenanntem \ Termin \ eingehende \ Teilnahmeanträge \ werden nicht berücksichtigt.$ 

Das Ausschreibungsexposé (ohne Anlagen) und der Teilnahmeantrag können vorab auf der Homepage der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH unter http://www.wfb-bremen.de unter "Ausschreibungen" eingesehen und heruntergeladen werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Frank Flottau telefonisch unter der Rufnummer 0421/9600-578 und Frau Kathrin Szostek unter der Rufnummer 0421/9600-575 sowie unter oben genannten E-Mail-Adressen zur Verfügung.